

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
Einleitung	1

ERSTER TEIL: ÄSTHETISCHER IDEALISMUS

Kapitel I: DIE FANTASIE ALS INDIVIDUELLE VERNUNFT

Thematische, methodische, werk- und forschungsgeschichtliche Einführung	5
1. Das Methoden-Problem und der konzeptionelle Rahmen des Frühwerks	7
1.1 Über den Irrtum der richtigen Methode.....	8
1.2 Der konzeptionelle Zusammenhang von <i>Reden</i> , <i>Monologen</i> und <i>Grundlinien</i>	11
2. Das Ethik-Problem und der ästhetische Gemeinsinn der Religion	14
2.1 Anerkennung des Gefühls: Das ästhetische Verfahren religiöser Mitteilung	17
2.2 Die Ethik als philosophische Grundwissenschaft und die Dialektik als Theorie wissenschaftlicher Konstruktion	23
3. Das Fantasie-Problem und der Ursprung der Gottesvorstellung	30
3.1 Die ethische Ansicht der individuellen Vernunft als Fantasie	30
3.2 Die Fantasie als das Höchste und Ursprünglichste im Menschen	33
3.3 Die Gottesvorstellung als ästhetische Idee	39
4. Das Spinozismus-Problem und die ästhetische Konstante der Religionstheorie	44
4.1 Ersetzung der <i>Reden</i> ? Das bildliche Substrat theologischer Begriffe.....	44
4.2 Absetzung vom Spinozismus? Die rhetorische Form der <i>Reden</i>	47
4.3 Abkehr von Spinoza? Der ästhetische Platonismus der Religionstheorie.....	53
5. Das Subjektivitäts-Problem und die intersubjektive Grundlage der Religion	57
5.1 Selbstdeutung? Die subjekttheoretische Umbesetzung der Religionsphilosophie..	57
5.1.1 Die kirchliche Grundlegung des schlechthinnigen Abhängigkeitsgefühls	61
5.1.2 Das religiöse Gefühl als Repräsentation des transzendenten Grundes	65
5.2 Mitteilung des Gefühls: Die sozialpsychologische Identität von Selbst- und Gattungsbewusstsein.....	72

Kapitel II: ANSCHAUUNG DES LEBENS

Die ethische Konzeption des ästhetischen Idealismus	81
1. Reformierungen der Ideenlehre Arbeit an Platon	81
1.1 Kants transzendente Revision der Ideenlehre	81
1.2 Schleiermachers dialektische Relektüre der Ideenlehre.....	91

2. Grundanschauung des Lebens: Das einwohnende Vermögen der Ideen.....	101
2.1 Die Oszillation des sittlichen Lebens	101
2.2 Die sittliche Dignität von Idee und Begriff.....	107
2.2 Die Vereinigung von Idealismus und Realismus als Wechselwirkung.....	116
3. Der ethische Weg des ästhetischen Idealismus.....	124
3.1 Die vollständige Aufgabe der Ästhetik und ihre psychologische Begründung	125
3.2 Die ethische Konstruktion der Kunst und die Sittlichkeit des Gefühls	129
3.3 Das ideale Prinzip und die sittliche Identität von Vernunft und Fantasie	134

Kapitel III: ANSCHAUUNG DES UNIVERSUMS

Der ästhetische Grund des höheren Realismus	141
1. Vernichtung des Universums: Der Standpunkt des transzendentalen Idealismus	143
1.1 Trennung von Philosophie und Leben: Fichte als idealistischer Kontrahent	143
1.2 »Ahndung« des Wahren: Jacobi als realistischer Opponent.....	148
2. Liebe zum Universum: Spinozas religiöse Grundanschauung und die jüdisch-christliche Religion	157
2.1 Der religiöse Geist Spinozas diesseits von Judentum und Christentum	163
2.2 Spinozas polemische Theologie und jüdischer Pantheismus	168
2.3 Spinozistischer Idealismus? Kritischer Exkurs zur »Spinoza-Kant-Synthese«.....	174
3. Bilder des Universums: Die Fantasie als Grund und Grenze der Reflexion.....	178
3.1 »Geheimnisvoller Augen-Blick«: Die Fantasie als das Ursprünglichste	182
3.2 Ästhetische Ideen: Die Fantasie als das Höchste	184

ZWEITER TEIL: BILDICHE REPRÄSENTATION

Kapitel IV: DAS BILD ALS SYMBOLISCHE GESTALT

Einführende bildtheoretische Ortsbestimmungen	193
1. Konfigurationen einer Bildwissenschaft: Arbeit an der Bilderfrage	195
1.1 Bildtheorie und Bildlogik	195
1.2 Bildhermeneutik und Bildphänomenologie	199
1.3 Bildgeschichte und Bildanthropologie	204
2. Schleiermachers bildwissenschaftliche Ansätze	205
2.1 Ikonische Wendung: Das Bild als sinnliche Form des Wissens.....	205
2.1.1 Die Eigentümlichkeit des Schematismus und Irrationalität der Bilder.....	206
2.1.2 Die Allgemeinheit des Bildes und der Begriff	209
2.2 Bildliche Repräsentation: Das Bild als symbolische Gestalt.....	213
2.2.1 Bildlichkeit der Sprache und Mitteilung der Bilder.....	213
2.2.2 Die Gemeinschaft der Bilder und die gemeinsame Welt.....	216
2.3 Bildliche Differenzen: Das Bild als ästhetisches und anthropologisches Phänomen	221

2.3.1 Die visuelle Differenz: Vom Wahrnehmen und Festhalten der Bilder	223
2.3.2 Die visuelle als ikonische Differenz: Wechselspiel von Fläche und Figur(en) ...	226
2.3.2 Die ikonische als anthropologische Differenz: Das freie Spiel mit Bildern	230
 Kapitel V: GESTALT-BILDUNG	
Grundzüge einer genetischen Bildtheorie	237
1. Das freie und chaotische Spiel der Fantasie: Grenzgänge der Bildwerdung	237
1.1 Spontane Bildentwürfe: Fichtes absolute Bildungskraft	237
1.2 Prädeterminierte Gestaltbildung: Die Selbstäußerlichkeit des Geistes	240
1.3 Unwillkürliche Bildungen: Kants Fantasieproblem	243
1.4 Träume und Einfälle: Die chaotische Masse von Fantasie und Vernunft	249
2. Platonische Bild-Psychologie in genetischer Hinsicht	252
2.1 Urbildungen der Seele	254
2.1.1 Das Urbild der Wirklichkeit: Platons Reich der Schatten	254
2.1.2 Die Zukunft der Bilder: Platons Maler in der Seele	258
2.2 Vorbildungen des Künftigen	260
2.2.1 Exkurs: Die dunkle Zukunft des jungen Schleiermacher	260
2.2.2 Die Gegenwart der Zukunft: Erziehung zur Selbstständigkeit	262
2.2.3 Die Zukunft der Gegenwart: Selbstbildung der Eigentümlichkeit	264
2.3 Nachbildungen des Anderen	266
2.3.1 Das divinatorische Verfahren: Auffassung des Individuellen	267
2.3.2 Exkurs: Das beharrliche Bild Schleiermachers von Jacobi	271
2.3.3 Nachahmung und Nachbildung: Platonische Differenzen	273
2.3.4 Exkurs: Die unsterbliche Zeichnung Platons von Sokrates	275
 Kapitel VI: DAS BILD DES ERLÖSERS	
Vergegenwärtigung Christi im neuen Gesamtleben	277
1. Das geschichtlich gewordene Urbild in der Person des Erlösers	279
2. Der ursprüngliche Eindruck des gemeinschaftlichen Bildes Christi	281
3. Die Kirche als vollkommenes Abbild des Erlösers	284
4. Eschatologische Ausblicke	287
4.1 Jenseits der Zukunft: Die zerfallenden Bilder der christlichen Fantasie	287
4.2 Vollendung der Kirche: Die Welt als Schauplatz der Erlösung	291
 Schlussbetrachtung	297
Literaturverzeichnis	299
Personenregister	311